Essen „à la carte“ zu Hause

WARME MAHLZEITEN TÄGLICH FRISCH INS HAUS. AUCH DIÄTGERICHTE SIND LIEFERBAR.

Die Mahlzeit GesmbH ermöglicht Essen nach Wunsch zu Hause, eine moderne Art der Haushalts- und Seniorenverpflegung. Belieferung täglich mit heißen Menüs oder einmal wöchentlich mit tiefkühlfrischen Menüs.

Dieses Angebot ist nicht nur für ältere Menschen gedacht, die aufgrund von ernsten Behinderungen nicht mehr in der Lage sind, einkaufen zu gehen oder sich ihre Mahlzeit selber zu kochen. Auch Väter nehmen bei Unfall oder Krankheit der Frau dieses Angebot gerne in Anspruch, um den Kindern und sich selbst täglich ihr gewohntes Essen bieten zu können. Aber auch Singles und Einzelhaushalte aller Altersgruppen nutzen gern das Angebot der Mahlzeit GesmbH bei der Belieferung mit tiefkühlfrischen Menüs.

Seit 1998 hat man in der Stadt Linz und in Leonding die Möglichkeit, hochqualitative und ausgewogene Mahlzeiten täglich warm („ofenfrisch auf den Tisch“) zu bekommen. Diese Menüs bestehen aus Suppe, Hauptspeise und Dessert. Selbstverständlich sind alle wichtigen Diäten und Sonderkostformen bestellbar.

Telefonisch bestellen

Die erstmalige Bestellung oder Anforderung der Speisekarte kann man telefonisch (0732/77 33 44) vornehmen. Die nachfolgenden Bestellungen können dann bei der Lieferung des Essens vorgenommen werden. Dazu bietet die Mahlzeit GesmbH noch ein besonderes Service: Für den Fall, dass unsere Kunden einmal – aus welchem Grund auch immer – verhindert sind, das heiß gelieferte Menü mittags zu übernehmen und zu konsumieren, bietet die Mahlzeit GesmbH die Möglichkeit, das Menü im Voraus zu bestellen. Es wird dann am Vortag tiefkühlfrisch mitgeliefert.

INFO-HOTLINE

So kommen Sie zu „Mahlzeit“

Für nähere Informationen wählen Sie bitte die Mahlzeit-Hotline 0732/77 33 44 (während der Bürozeiten). Die Mitarbeiter der Mahlzeit GesmbH helfen Ihnen gerne.

Dieses Service wird vielseitig von den Kunden genutzt: Wenn ein Arztbesuch dazwischenkommt, wenn man einmal einen Ausflug machen will, fürs Wochenende, für die Feiertage und und und ... Aus einer Speisekarte können sieben tiefkühlfrische Menüs ausgewählt werden (für jeden Wochentag eines), dazu nach Lust und Laune sieben Suppen und Desserts.

Gerichte zur Wahl

Zur Wahl stehen neben einer Vielzahl von internationalen Gerichten auch typische Hausmannskost, Diabetiker-, cholesterinarme, leichte und fleischlose Kost.

Einmal pro Woche liefern die Heinzelmännchen der Mahlzeit GesmbH in eigens konzipierten Tiefkühlfahrzeugen die gewünschten Speisen aus, die tiefgekühlt aufbewahrt werden müssen (3-Sterne-Gefrierfach).

Kein tägliches Warten

Wer über kein Gefrierfach verfügt, kann bei der Mahlzeit GesmbH eine kleine Gefrierbox günstig mieten. Um die Speisen aufzubereiten, genügt ein Mikrowellenherd oder ein Wasserdampf-Wärmegerät, das bei der Mahlzeit GesmbH erworben werden kann.

Die Zustellung erfolgt an einem bestimmten Tag in der Woche. Dies hat den Vorteil, dass das tägliche Warten auf den Zusteller wegfällt und man essen kann, wann immer man Hunger hat.

Teamwork

Ein großer Vorteil der Mahlzeit GesmbH liegt im sozialen Hintergrund. Erstmals haben sich Sozialorganisationen, nämlich Rotes Kreuz, Volkshilfe, Arbeitersamariterbund und Hilfswerk, entschlossen, ein gemeinsames Unternehmen zu gründen.

Das bringt für die Senioren eine ganze Reihe von Vorteilen. So gehen z. B. die Mahlzeit-Zusteller ihren Kunden – weit über die eigentliche Aufgabe hinaus – auch anderweitig zur Hand.

Und für den Fall, dass eine Tür nicht mehr geöffnet wird, verfügt man über ein eigenes Kontakt- bzw. Alarmsystem, um rasch Hilfe zu holen. ▲

Big Mäcs für Spender

Fotos: LV Oberösterreich

Ein Big Mäc für Rotkreuz-Präsident Pallwein-Prettner

McDonald's unterstützt den Blutspendedienst vom Roten Kreuz.

Durch die tatkräftige Unterstützung von McDonald's wird in Bad Ischl Blutspenden besonders beworben.

Jeder, der beim Roten Kreuz Blut spendet, bekommt von McDonald's Bad Ischl als kleines Dankeschön einen Big Mäc für seine Blutspende geschenkt. Damit wird die Werbung von Blutspendern massiv unterstützt. So konnte zuletzt mit 402 Blutspenden das höchste je in Bad Ischl erzielte Ergebnis erreicht werden.

Besonders erfreulich ist dabei, dass 34 Menschen zum ersten Mal zur Blutspende gekommen sind. ▲

Dabei sein zählt!

Im internationalen Jahr der Freiwilligen.

Unter diesem Motto wird das Rote Kreuz in Oberösterreich im internationalen Jahr der Freiwilligen erneut eine Kampagne zum Thema „Freiwilligkeit" starten. Ziel ist einerseits die Gewinnung neuer freiwilliger Mitarbeiter/innen bzw. der Aufbau eines Anreizsystems, das bereits bestehende Freiwillige zu einem längeren Verweilen im Roten Kreuz animieren soll. Mit diesem Motivationsschub soll eine höhere Bindung an das Rote Kreuz erreicht werden, weil es uns ein Anliegen ist, die freiwilligen Mitarbeiter/innen dadurch unsere Wertschätzung erfahren zu lassen.

Gestartet wird die Kampagne mit einem Symposium zu diesem Thema. Der ORF und die Printmedien sind in die Bewerbung und in die PR-Arbeit eingebunden. Weiters wird durch Events, Plakate, Folder und Anzeigen die Freiwilligkeit ins rechte Licht gerückt. Zudem wird eine Telefon-Hotline eingerichtet. ▲

Neubau der Blutzentrale Linz

E. Grillnberger

V. l. n. r.: Vizepräsident LR Prim. Dr. Walter Aichinger, Vizepräsidentin SR Dr. Christiana Dolezal, Präsident Leo Pallwein-Prettner mit dem Modell des Neubaus

Im Zuge der Errichtung eines neuen Mutter-Kind-Zentrums zwischen Allgemeinem Krankenhaus und Kinderklinik wird auch die Blutzentrale Linz neu errichtet. Baubeginn wird im Jahre 2001 sein. Gesamtkosten: 190 Mio. Schilling. ▲

DEFIBRILLATOR

Premiere war ein voller Erfolg!

Seit zwei Wochen erst hatte das Rote Kreuz Altheim einen Defibrillator im Auto, und schon konnten die Helfer damit ein Menschenleben retten.
Eine 81-jährige Altheimerin hatte in ihrer Wohnung einen Herzstillstand erlitten. Ihr Enkel und ein benachbarter Arzt begannen sofort mit Beatmung und Herzmassage, sodass die Rotkreuz-Helfer auf einer optimalen Erstversorgung aufbauen konnten. Nach drei Anwendungen des Defibrillators setzte die regelmäßige Herzfrequenz wieder ein.
Es war der erste Einsatz in Altheim, seit alle elf Rettungswägen mit diesem 28.000 Schilling teurem Gerät ausgestattet worden sind. „Auch für uns als Helfer war das eine neue Erfahrung", sagt der Dienstführende der Ortsstelle Altheim, Herbert Stelzhammer.

Schulung an Puppen

Am Gerät und an Testpuppen wurden alle 300 Mitarbeiter des Bezirks zuvor geschult. „Im Grunde kann man nichts falsch machen", sieht Stelzhammer den Defibrillator auch für die Anwendung durch Laien geeignet. Das computergesteuerte Gerät analysiert die Herzfrequenz und vergleicht sie mit 14.000 gespeicherten EKGs. Per Ansage erhält der Helfer eine genaue Anleitung, was zu tun ist. Während der in steigender Stärke erfolgenden Elektroschocks muss jedoch Körperkontakt vermieden werden. Die flächendeckende Ausstattung mit Defis konnte in Oberösterreich nur mit Hilfe von Sponsoren erreicht werden.

DER DIREKTE DRAHT

„Betreutes Reisen“ auf Erfolgskurs

Sicher auf Urlaub mit dem Roten Kreuz Oberösterreich.

LV Oberösterreich

Fröhliche Reisegruppe mit Rotkreuz-Team auf Mallorca

Lachen, tanzen, die Sonne und das Leben genießen, so stellt man sich seinen Urlaub vor. Doch nicht jedem ist dieses Urlaubsglück vergönnt, denn kleinere und größere gesundheitliche Probleme und Ängste hindern manchmal ältere und auch jüngere Mitmenschen an einem unbeschwerten Urlaubsgenuss.

„Man weiß ja nie“

Mit Hilfe des Oberösterreichischen Roten Kreuzes konnten seit 1998 bereits 360 ReiseteilnehmerInnen einen unbeschwerten und sicheren Urlaub genießen. Denn Diplomkrankenschwestern, -pfleger, Rotkreuz-Sanitäter und vor allem ein Arzt sind immer mit dabei, geben Sicherheit und Hilfestellung, wenn es einmal zwickt und zwackt.

Auch der 80-jährige Karl Wiesinger, ein unternehmungslustiger und rüstiger Senior, vertraut sich dem „Betreuten Reisen“ an. „Ich wollte immer schon nach Korfu reisen. Aber allein ist es mir zu langweilig, und man weiß ja nie, was auf einer Urlaubsreise auf einen zukommt. Aber mit dem Roten Kreuz fühle ich mich sicher, sollte mir die Gesundheit im Ausland einen Streich spielen.“

Frau Buchmüller aus Steyr schreibt nach der Fahrt ins Burgenland: „Mein Mann ist wegen MS auf den Rollstuhl angewiesen. Durch ‚Betreutes Reisen‘ konnten wir endlich wieder einen Urlaub genießen, ich wurde bei der Pflege meines Mannes entlastet. Für uns beide war der Urlaub sehr erholsam, mein Mann ist wie nach einer guten Therapie richtig aufgelebt.“

Den Urlaub genießen

Bei jeder Reise sorgen ein attraktives Ausflugsprogramm, ein lustiger Tanzabend und nicht zuletzt der Aufenthalt in ausgesuchten guten, schönen Hotels dafür, dass sich die Gäste wohl fühlen, sich erholen können und der Urlaub mit dem Roten Kreuz zu einem Genuss wird. ▲

REISEPROGRAMM 2001

Unser Motto: Sicherheit, Zuverlässigkeit, persönliche Betreuung

3.–12. 5. 2001
Podersdorf/Neusiedler See

19.–26. 5. 2001
Korfu, Griechenland

2.–9. 6. 2001
Weissensee, Kärnten

13.–30. 6. 2001
Plattensee, Ungarn

30.–7. 7. 2001
Ramsau am Dachstein

1.–8. 9. 2001
Therme Bad Radkersburg

15.–25. 9. 2001
Klopeiner See, Kärnten

30.–7. 10. 2001
Rhodos, Griechenland

21.–27. 10. 2001
Südtirol

BERATUNG & INFORMATION

Rotes Kreuz, Landesverband Oberösterreich
Ansprechpartnerin:
Frau Gerlinde Minichberger
Tel.: 0732/76 44-115

Erste Hilfe für die Seele

Die Krisenintervention des Roten Kreuzes für Braunau.

LV Oberösterreich

Rotkreuz-Mitarbeiter sind auch für seelische Verletzungen da

Ab sofort steht auch im Bezirk Braunau ein Kriseninterventions-Team rund um die Uhr im Einsatz. Nicht nur extreme Beispiele wie Kaprun, wo neben 40 KIT-Mitarbeitern aus Oberösterreich auch der Leiter des KIT-Teams Braunau, Ing. Herbert Markler, im Einsatz war, zeigen die Notwendigkeit dieser Einrichtung.

Der Einsatz von KIT erfolgt unmittelbar nach dem Ereignis in der Akutphase, also noch mitten im Einsatzgeschehen, und versteht sich als Krisenintervention (psychische Erste Hilfe) und nicht als Therapie. KIT übernimmt die ganzheitliche Betreuung von Menschen, die nach einem traumatischen Ereignis unter seelischen Belastungen leiden.

Trauer unterstützen

Der Betreute soll bei der Bewältigung der ersten Eindrücke begleitet und unterstützt werden. Wenn der Bedarf einer professionellen therapeutischen Behandlung absehbar wird, muss KIT mit psychologischen Einrichtungen und Selbsthilfegruppen, an die Betroffene gegebenenfalls verwiesen werden, zusammenarbeiten. ▲

3. PLATZ FÜR OBERÖSTERREICH

Beim Sanitätshilfe-Landesbewerb 2000.

Beim Sanitätshilfe-Landesbewerb 2000 in Bad Tatzmannsdorf (Burgenland) wurde heuer zum ersten Mal das Leistungsabzeichen in Gold an drei Einzelteilnehmer vergeben.
Die Beurteilung erfolgte nach Punkten und wurde von Experten unter Berücksichtigung der Richtlinien für Sanitätshilfe durchgeführt.
Der Oberösterreicher Harald Hagenhofer (Bezirk Eferding) konnte dabei von 9 Teilnehmern den 3. Platz erringen.
Der erste und zweite Platz gingen an die Helfer aus dem Burgenland.